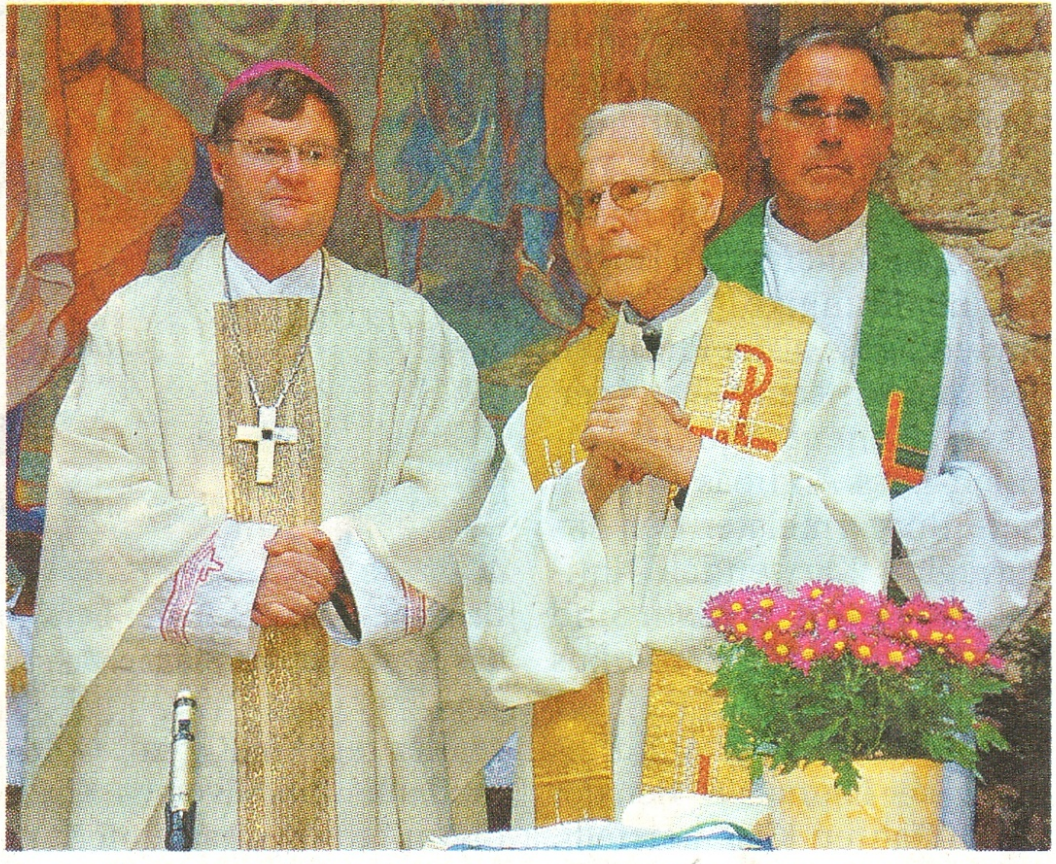

Festgottesdienst auf der Rottenburg mit Bischof Manfred Scheuer, Kaplan Ludwig Penz und Pfarrer Peter Mayr (von links). Foto: Zwicknagl

Glaube ist wichtiger als viele Steinbauten

Steine der ehemaligen Rottenburg dienten Kaplan Ludwig Penz vor 50 Jahren als Baumaterial für eine Kapelle. Dort hatte seinerzeit Notburga gewirkt.

Rotholz – „Was nützen uns Steine, wenn es immer weniger religiöses Leben gibt?“, fragte Bischof Manfred Scheuer in seiner Festpredigt zum Kapellenjubiläum. Und er sprach von einer Jesus-Vergessenheit, die sich auch in Tirol immer mehr ausbreite. „Auch Freizeit braucht ihre Mitte. Der Sonntag hat sich leider zum Wochenende entwickelt“, stellte der Bischof fest. Die Rottenburg sei zu einem Ort des Glaubens geworden. Und im Nachsatz: Kaplan Penz habe sich zur Seele der Notburgaverehrung entwickelt.

Mit vielen Helfern hatte der Kaplan einst das Kleinod errichtet. Er kann auch heute bei der Betreuung der Kapelle auf viele Helfer zählen. *(zw)*